



Bay of Island | Vanua Balavu | Lau Group

FIJI REVIER INFO

Fiji besteht aus zwei grossen Inseln und zwei weiträumigen Inselgruppen, welche insgesamt ein Fläche gross wie das westliche Mittelmeer belegen. Viele einsame Ankerplätze, ursprüngliche Kulturen, doch auch guter Service für Yachten in den Hauptinseln. Wir haben hier im Sommer / Herbst 2016 zwei wunderschöne Monate verbracht, dann die Yacht auch während der Zyklon – Saison in der *Vuda Marina* in Fiji an Land gestellt. Im Frühjahr 2017 werden wir nochmals etwas in Fiji bleiben, bevor wir dann wohl weiterziehen. Einsame, unberührte Ankerplätze, spannendes Segeln. Hier also unsere gesammelten Infos. Sie behandeln bloss was wir gesehen haben, was wir genutzt haben. Es geht um Ankerplätze, Routen und lokale Informationen. Fotos und Lyrik dazu gibt's auf unserem Blog. Ob's Euch dann auch so gut gefällt wie uns müsst Ihr schon selbst rausfinden...

BASISINFORMATION

Wetter & Kommunikation

Alles zum Thema Wettersysteme, Wetterressourcen, Kommunikation an Bord, Spezielle Navigationstechniken, Seekarten, Cruising Guides, Literatur im Südpazifik im separaten Dokument **WETTER & KOMMUNIKATION IM SÜDPAZIFIK** (ebenfalls zu downloaden auf unserer Website).

Einklarierung

In Fiji gibt es 7 Einklarierungshäfen, siehe nachstehende Karte. Wir haben in *Savusavu* (*Vanua Levu*) eingeklärt. Dort geht es flott und ohne Komplikationen. Bedauerlicherweise hat die Lau – Group (Stand 2016) keinen eigenen Einklarierungshafen. So mussten wir nach dem Einklarieren in *Savusavu* gegen den Wind wieder zurück segeln. Nicht einfach, wir haben 3 Wochen auf gutes Wetter gewartet. Aber gut, mit etwas Risikofreudigkeit man kann von Tonga oder Wallis aus kommenden auch einfach in *Vanua Balavu* oder in *Vulaga* stoppen. Kein Mensch fragt dort nach den Einklarierungspapieren. Illegal, doch dies machen mehr Segler als man denkt und offiziell zugeben....

Sevusevu

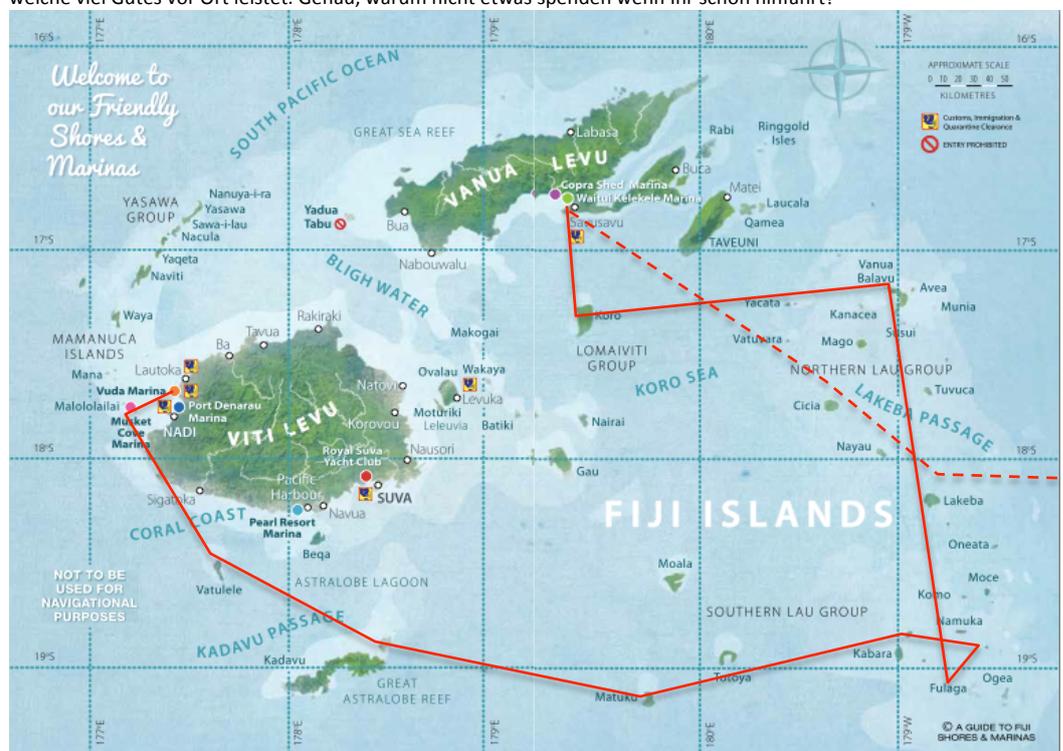
In vielen der aussenliegenden Inseln bedarf es ein spezielles, traditionelles Einklarierungsprozedere, das *sevusevu*. Die Inseln und auch das Wasser, der Fischgrund, ist in Besitz der Dörfer, und man darf sich dort bloss aufhalten und ankern, wenn man beim Dorfältesten mit einem Geschenk von ½ kg kava – und teilweise mit einer obligatorischen „donation“ von etwa 50 FD – die Erlaubnis dazu erhalten hat. Im in Marinas aufliegenden oder zu downloadenden Büchlein *Fiji shores and marinas* wird das Prozedere genau beschrieben.

Seekarten

Navionics 9.0.4 ist praktisch überall sehr genau, auch in der Lau Group. Wir haben all unsere Ankerplätze, und teilweise die Riffe – Einfahrten, in der *Navionics Community* verzeichnet.

Hilfswerke

Wir möchten hier die uns persönlich bekannte, von Seglern gegründete Hilfsorganisation www.seamercy.org empfehlen, welche viel Gutes vor Ort leistet. Genau, warum nicht etwas spenden wenn Ihr schon hinfahrt?



ÜBERFAHRT**Tonga > Fiji**

SV Tuvalu 28.08 – 31.08.16

Wir sind von Tonga (Neiafu / Vava'u Group) mehr oder weniger direkt durch die Lau Group hindurch nach Savusavu (Vanua Levu) gesegelt. In *Neiafu* lagen wir nach dem Ausklarieren noch 2 Tage übers Wochenende an der Boje, um uns die Überzeitgebühren zu sparen. Illegal, geht aber problemlos. In Savusavu haben wir dann offiziell in Fiji einklariert. Heute würden wir allenfalls in der Lau Group illegal stoppen, siehe weiter unten. Wir fuhren nachts durch die *Lakeba Passage*, geht problemlos und Navionics 9.0.4 ist haargenau. Hier unsere Waypoints:

17 48,237S 178 18,600W
17 51 641S 178 35,826W
17 47,845S 178 51,975W
17 34,119S 179 12,597W
17 31,688S 179 37,641W

Zwischen Tonga und Fiji liegen diverse gefährlich ungechartete Riffs, diese haben wir auf Ovitalmaps runtergeladen. Doch fährt man von Vava'u direkt zur *Lakeba Passage* liegen alle weiter südlich, somit ist die Überfahrt gefahrenfrei.

VANUA LEVU**Savusavu**

Riffeinfahrt

Am Point Reef vorbei (mit Stehle markiert), dann 7 Meilen der Küste entlang (nicht zu Nahe wegen den dort ausgelegten Pearl farm – Bojen), dann in die Hafenzzone hinein. Problemlos. Navionics 9.0.4 ist sehr genau.

Ankerplatz:

Savusavu

SV Tuvalu 31.08.- 14.09.16

Klariert man hier offiziell in Fiji ein, so ruft man auf VHF CH16 *customs Savusavu* auf, worauf eine der 3 Marinas (*Savusavu*, *Copra Sheld*, *Waituie*) antworten. Normalerweise geht man dann an eine der kostenpflichtigen Bojen der 3 Marinas (oder in *Copra Sheld* an den Steg). Die entsprechende Marina organisiert dann den ganzen Papierkram mit den Autoritäten (welche an Bord kommen, anschliessend hat man an Land auf die Ämter zu gehen und Gebühren zu zahlen). Ist kein Platz bei den Marinas oder will man sich das Geld sparen kann man ganz zu Beginn der „Hafenzzone“ auf tiefen 20 Meter ankern. Wir waren ganz hinten in der Savusavu Marina 16 46,488S 179 20,515E an der Boje. Etwas schmutzig, trotzdem nett, etwas weiter entfernt von der Bar in *Copra Sheld* Marina wo sich alle Segler zum sundowner treffen, dafür hat man gratis Internet und ist etwas aus dem Rummel raus.

Savusavu ist ein anerkanntes *hurricane hole* und bietet spezielle Zyklon – Bojen an. Doch nach dem Kategorie 5 - Zyklon *Winston* von 2015 der genau hier darüber gesaust ist würde ich da grosse Fragezeichen setzen. Siehe dazu den Blog von SV ULANI (www.ulani.net)

Custeau Resort

SV Tuvalu 14.08.- 18.09.16

16 48,632 S 179 17,286W. 10m Sand. Hier liegt man ruhig (auch bei SE Wind), schön und hat klares Wasser unter dem Kiel. Nebenan ist das Hotel, man kann auch auf der Südküste dem langen schönen Strand entlang spazieren gehen. Täglich gibt es mehrere öffentlich Buse zurück ins Dorf Savusavu.

Sevusevu:

Nicht notwendig

Internet:

Schnelles Vodafone & Digicel mit 4G. Im Dorf kann man auch die SIM Karten kaufen.

Service:

Im Dorf gibt viele Supermärkte, Eisenwaren- und Haushalthandlungen, Mode, Restaurants, und einen grossen Gemüse- und Fruchtemarkt. Die *Copra Sheld* Marina hat zudem einen kleinen Nautic Shop.

Tauchen:

Nähe *Custeau Resort* haben wir ein paar nette Schnorchelgänge gemacht.

Sightseeing:

Mit dem Mietauto einen Tag durch die Insel (wir fuhren nach *Labasa*, mit Besichtigung der Sugar Mill – Fabrik und des Hindu Tempels). Mit dem öffentlichen Bus entlang der Südküste nach Osten bis zur Mission, eine holperige aber sehr schöne Fahrt!

KORO SEA**Koro island**

Riffeinfahrt

SV Tuvalu 18.-21.09.16

Ankerplatz:

Ein eigentliches Riff zur Einfahrt in die Dere Bay existiert nicht

Dere Bay (Tulani Harbor)

17 16,473S 179 21,596E. Hier gibt es zwei Bojen, ankern wäre auf etwa 20 Meter Wassertiefe. Sie scheinen in gutem Zustand zu sein, ob sie wirklich gewartet sind wissen wir nicht. Die Bojen sind im kleinen „Restaurant“ im pink farbigen Haus auf der südlichen Seite der Bucht zu zahlen. Nicht alle machen dies, zudem haben sie keine Schiffe um rauszufahren und zu kassieren. Wir haben bezahlt, 10FD / Nacht.

Wunderschön gelegene grosse Bucht, umgeben von hohen Bergen. Das Land ist privat und wird an Private verkauft, welche dann ihre privaten Villen bauen. Die Bucht ist aber trotzdem sehr schön und grün geblieben. Der Kategorie 5 - Zyklon *Winston* ist hier praktisch gerade drüber gerast und hat viel Schaden angerichtet. Das nebenliegende Dorf *Nabasovi* war im September 2016 immer noch weitgehend zerstört und die Leute lebten immer noch in Notunterkünften.

Sevusevu:

Die Bucht gehört dem nebenliegenden Dorf *Nabasovi*. Kava wollten sie nicht, und eine eigentliche Zeremonie haben sie auch nicht gemacht. Aber Spenden sind sehr willkommen. Dieses Dorf ist das am stärksten von *Winston* zerstörte, welches wir in Fiji gesehen haben. Schrecklich, wie nach einem Bombenangriff. Wenn man hier keine gute Tat macht, dann ist man wirklich ein versteinertes Herz.

Internet:

Vodafone, schwaches Signal

Service:

nichts, die Bucht ist unbewohnt. In *Nabasovi* gibt's ein ganz kleiner shop.

Tauchen:

Auf der Südseite der Bucht gibt's bei Ebbe eine kleine Sandinsel, das dahinterliegende Korallenriff ist vom Allerfeinsten!

Sightseeing:

Mit dem Dinghi zum nördlich gelegenen Nola Point. Ein langer, einsamer Sandstrand. Wunderschön!

LAU GROUP

Nachdem während Jahren der Zugang für Segelyachten zur Lau Group stark limitiert war, ist sie seit 2013 wieder problemlos mit dem dem ganz normalen Cruising Permit zu besuchen.

Seru, ein undefinierbar alter Urgrossvater aus *Naividamu (Vulaga island)* erzählte uns die Hintergründe zur temporären Einschränkung wie folgt: *Ein internationale Dealernetz hat an einem einsamen Strand in den südlichen Laus (ich glaube es war Kabara) ein Zwischenlager für Drogen etabliert. Dort wurden sie dann jeweils von einem Segelboot abgeholt und zum lokalen Vertrieb in der Region weitertransportiert. Eines Tages gingen aber die locals am besagten Strand Muscheln suchen und fanden Spuren, welche sie an vergrabene Schildkröteneier erinnerten: Doch statt Eier kamen 40 Scuba – Flaschen zum Vorschein. Der Fund wurde der Polizei in Suva gemeldet, diese untersuchte die Flaschen – vollgefüllt mit Kokain - und schickte ein Militärboot zur Bewachung des Strand rüber. Bis dann der nette Segler mit seiner Schaufel erschien... und vorbei war's mit seinem Business, und während ein paar Jahren mit dem freien segeln von uns anständigeren Seglern.*

Vanua Balavu

Riffeinfahrt

NW Pass

Einfahrt auf 17 09.163S 179 03.863W. Navionics 9.0.4 ist haargenau. Die verzeichneten Stehlen sind nicht mehr vorhanden, aber die Einsteuerungsmarker an Land gibt es noch, stimmen mit der Einsteuerungslinie in Navionics 9.0.4 überein.

SE Pass

Einfahrt auf 17 19.762S 178 49.610W . Navionics 9.0.4 ist haargenau. Achtung auf das kleine Riff Mitten in der Einfahrt. Problemlos, aber bloss mit guter Sicht.

Ankerplatz:

Bay of islands

SV Tuvalu 22.-25.09.16

17 10.633S 179 00.905W und 17 10.534S 179 01.012W. Unglaublich schöner Ankerplatz, umgeben von skulpturalen Felsinselchen. 4m Sand. Rundumschutz (bei uns war es praktisch Windstill, was bei viel Wind passiert wissen wir nicht). Zwischen den beiden Ankerplätzen kann man auf der Nordseite durchfahren.

Sevusevu:

Im etwa 5 Meilen entfernten Dorf *Daliconi*, Ankerplatz auf 17 13,280S 178 57,969W. Wir waren zuerst 2 Tage in der *Bay of island*, fuhren dann als Tagesausflug zum Dorf um Sevusevu zu machen.

Internet:

kein Mobile Netz

Service:

Nichts, die Bucht ist unbewohnt.

Tauchen:

Wunderschöne kleine Korallenköpfe auf dem Ankerplatz

Sightseeing:

Mit dem Dinghi durch das Labyrinth der *Bay of island*. Kann man stundenlang machen....

Ankerplatz:

Bavuta Harbour

SV Tuvalu 25.09.16

Die Bucht liegt im Norden der Insel, wir haben auf 17 11.093S 179 01.140W geankert. 9m Sand.

Sevusevu:

Kein Sevusevu notwendig, die Bucht ist in Privatbesitz (sie gehört den Besitzern der Copra Sheld Marina und Vuda Marina). Kein Mobile Netz.

Internet:

kein Mobile Netz. Wenn man aber vom kleinen Steg rauf auf den Hügel marschiert (Treppe rauf durch den Wald), und ganz hinauf bis zum alten Haus auf der Nordseite geht, dann kriegt man ein internetfähiges Signal von Digicel (nicht aber von Vodafone).

Service:

Nichts, die Bucht ist unbewohnt.

Tauchen:

haben wir nicht gemacht

Sightseeing:

Die schon erwähnte Treppe rauf auf den Hügel. Dort trifft man auf ein kleines Dorf, dann geht's weiter bis auf die andere Seite der Insel wo man einen absolut sensationellen Blick zurück auf die Bay of island hat. Etwa 90 Minuten hin und zurück.

Vulaga

SV Tuvalu 27.09.-13.10.16

Das Atoll wird in Publikationen auch als *Fulaga* oder *Vulanga* bezeichnet. Korrekt geschrieben wird die Insel *Vulaga*, korrekt ausgesprochen *Vulanga*. Wie auch immer, ein sensationelles Atoll mit vielen wunderschönen und abwechslungsreichen Ankerplätzen. Zudem bestens geschützt durch das fast vollständig geschlossene Atoll (bestehend aus einem Landstreifen mit bis zu 70 Meter hohen Hügeln, inklusive einem der wohl besten *hurricane holes* der Lau. Gespickt ist die Lagune mit vielen kleinen Inseln, die oft auch an die *Bay of island* in *Vanua Balavu* erinnern. Die Bevölkerung, verteilt in 3 Dörfer, ist super nett und sympathisch. Das Atoll ist abgelegen, aber beliebt bei den Seglern. 2016 waren es in etwa 45 Yachten, 2015 gegen 70.

Riffeinfahrt

Schmale Riffeinfahrt auf 19 07,269S 178 32,368W. Navionics 9.0.4. ist absolut genau. Auf der inneren Seite des Passes östlich, nahe der kleinen Insel halten.

Ankerplätze:

Vulaga E

19 08,09S 178 32,277W (oder irgendwo in der weiten Bucht). 4m Sand, wunderschön gelegen, auch gut um von hier aus auch mit dem Dinghi zum Pass zu fahren (Scuba oder schnorcheln). Praktisch keine Mosquitos.

Mosquito Bay

19 08,908S 178 33,884W (oder irgendwo sonst in der Bucht). Schön gelegen, aber Abends unerträglich viele Mosquitos. Gut geschützt ausser gegen NW. Dies ist der ideale Ankerplatz um ins Dorf *Muanaicake* zu gehen und das sevusevu zu machen.

Island of god

19 07,907S 178 34,301W. Traumhaft schön vor dem kleinen Sandstrand gelegen, 6m Sand, guter Halt. Praktisch keine Mosquitos.

Hurracain Bay

19 06,481S 178 34,843W. Der Name sagt's. Praktisch perfekter rundum Schutz. Einfahrt südlich der langen Insel, 5m Wassertiefe, problemlos. Sehr guter Halt (Sand). Einfahrt problemlos südlich der davorliegenden länglichen Insel, nördlich ist alles voll von Riffen. Wir haben hier ein *tropical low* mit 46 Knoten in der Bucht abgewettert. Die ganze Bucht ist etwa gleich tief (4-5m), alles Sand ohne Korallenköpfe. In den 70er Jahren hat hier gemäss den locals eine Yacht einen Zyklon überstanden. Theoretisch müsste man hier sevusevu im südlich gelegenen Dorf *Naividamu* machen. Haben wir aber nicht gemacht, das Dorf aber trotzdem besucht und sehr nette Menschen kennengelernt.

Old Papaya Bay

19 06,854S 178 33,960W. Schön gelegen Bucht auf der Nordseite des Atolls. Sehr guter Schutz für Winde aus E N W , guter Halt (Sand, vereinzelte Koralleköpfe). Unsere Freunde von JOSHUA hat hier das obenerwähnte *tropical low* abgewettert. Am Strand sind ein paar verlassene Häuser und eine kleine Kapelle. Dahinter eine ebenso verlassene Papaya, Ananas und Bananen – Pflanzung. Wir haben hier somit unsere Fruchtreserve wieder aufgestockt. JOSHUA hat seine Wassertanks gefüllt (aus den Regenwasserzisternen).

Sevusevu:

Im Dorf *Muanaicake* bei der Mosquito Bay. Gilt für das ganze Atoll. 20 Minuten Fussmarsch auf die Südseite. Dort wird man empfangen, macht sevusevu und zahlt 50FD pro Yacht und wird einer Gastfamilie zugewiesen. Diese kümmert sich dann während des gesamten Aufenthalts um seine Gäste, lädt zum Essen ein, beantwortet alle Fragen, geht mit Dir Fischen, auf Ausflüge, was auch immer. „Ein vollumfassendes ethnologisches Rundumglücklichpaket“ schreiben wir in unserem Blog dazu!

Internet:

nichts, keine Mobile Netz

Service:

Im Dorf gibt's ein winzig kleiner shop. Vor allem werden in Vulaga aber wunderschöne Holzarbeiten gefertigt. Kava – Schalen, Schildkröten, etc. Absolut hochklassig!

Tauchen:

Der Pass ist sensationell!

Sightseeing:

Einfach die Gastfamilie fragen! Zum Beispiel Muscheln suchen oder Fischen gehen mit der Gastfamilie. Oder Sonntags in die Kirche.

Yagasa Cluster

SV Tuvalu 13.-14.10.16

Riffeinfahrt

Breite Riffeinfahrt auf 18 54,577S 178 30,130W

Ankerplatz:

Crocodile Rock

Wir fahren bei wenig Wind (SE 5-10) und Welle zur ersten Insel auf der westlichen Seite des Yagasa Cluster. 18 55,518S 178 31,131W. 2m Sand und Korallenköpfe, aber traumhaft gelegen, neben dem spektakulären *Crocodile Rock*. Bei mehr Wind aus SE sind die in Snoggy's Compendium erwähnten Ankerplätze wohl besser.

Sevusevu: Nicht notwendig, Inselgruppe unbewohnt
 Internet: nichts, keine Mobile Netz
 Service: nichts, die Bucht ist unbewohnt
 Tauchen: Direkt bei unserem Ankerplatz (beim von uns so benannten *Crocodile Rock*) und bei der Bucht etwas nördlich (wir haben sie *Paradise Bay* benannt)
 Sightseeing: Mit dem Dinghi zur wunderschön gelegenen *Paradise Bay*

Namuka

SV Tuvalu 14.-16.10.16

Riffeinfahrt auf 18 50, 612S 178 40, 950W, dann direkt in die Bucht. Tide ist unwesentlich, 5m Wassertiefe bei Low Tide, keine Strömung. Spätesten um Mittagszeit, da nachmittags die Sonne gegensteht. Gefährliche Korallenköpfe in der Einfahrt.

Ankerplatz: **Mango Bay**
 M18 50, 828 W 178 40,211S. 3m Sand, guter Halt. Perfekt geschützte Bucht gegen alle Winde und Schwell ausser aus NW. Einmal innerhalb der kleinen Bucht kann man überall ankern, südlich wird es aber untiel.

Sevusevu: Theoretisch notwendig, haben wir aber nicht gemacht da das Dorf weit weg liegt. Trotzdem hatten wir netten Kontakt mit vorbeikommenden Fischerfrauen. Wir haben hier 2 Nächte verbracht.

Internet: nichts, keine Mobile Netz
 Service: nichts, die Bucht ist unbewohnt
 Tauchen: Um die vorliegende Inseln herum gibt es nettes Schnorcheln
 Sightseeing: Zwei schöne Sandstrände bei low Tide. Vom grossen Mangobaum am Strand auf der SE Seite findet sich im Wald offenbar eine Strasse, welche in einem stündigen Spaziergang zum Dorf auf der SE Seite der Insel führt. Haben wir aber nicht gemacht.

Vuaquva

SV Tuvalu 16.10.16

Riffeinfahrt 18 50,410S 178 53,102W
 Ankerplatz: 18 50,828 W 178 40,211S. 3m Sand, guter Halt. Traumhaft schön vor einem einsamen Sandstrand, vor allem bei Ebbe. Die perfekte Südsee. Schöner geht's nicht. Wir waren nur tagsüber hier, aber uns scheint dass man hier auch bestens bei kräftigen SE liegen kann. Dreht der Wind aber weiter nach Ost bis Nord wird's aber wohl ziemlich schauklig.

Sevusevu: weder notwendig noch möglich
 Internet: nichts, keine Mobile Netz
 Service: nichts, die Bucht ist unbewohnt
 Tauchen: um die vorliegende Inseln rum gibt es nettes Schnorcheln
 Sightseeing: Der Strand und die davorliegende, bei low tide brach liegende Sand und Riff – Zunge ist vom Allerfeinsten.

Matuku

SV Tuvalu 17.-10.16

Riffeinfahrt auf 19 09, 286S 179 43,412E.
 Lagune: Achtung, die Lagune hat es ein paar Korallenriffe. Kein Problem sie zu umfahren, aber gute Sicht ist angebracht. In Ovitalmaps sieht man sie bestens.

Ankerplatz: 19 09,641 S 179 45,113E. 10m Schlamm, sehr guter Halt. Etwas näher zum Dorf ist es untiel und hat Korallenblöcke. Bestens geschützte Bucht gegen alle Winde und Schwell, ausser ein wenig aus NW. Die hohen Berge erinnern an die Marquesas! Scheint ein *hurricane hole* zu sein, doch im Dorf sagen sie das Gegenteil. Von den hohen Bergen sausen Fallwinde runter, dies könne bei Sturmstärke gefährlich sein. Bei normalen Bedingungen ist der Ankerplatz aber absolut ruhig und bestens rundum geschützt. Wir haben hier den Durchgang eines Trogs abgewartet, bestens, problemlos, empfehlenswert.

Sevusevu: Im Dorf. Bei low tide ist das Anlanden schwierig, man kämpft sich durch den Schlamm. Bei high tide fährt man jedoch bequem bis an die kleine Hafenmauer.

Internet: nichts, keine Mobile Netz
 Service: Ein kleiner shop zur Basis – Versorgung (Milch, Mehl, Zucker, Kartoffeln, Zwiebel, Antimosquito,...), von den ladys des Dorfs geführt und sehr sympathisch! Mit einem Einkauf unterstützt man sie...

Tauchen: Draussen am Riff, haben wir aber nicht gemacht.
 Sightseeing: Wir haben eine schöne Wanderung durch den Wald nach Süden zum nächsten Dorf gemacht. Ca. 20 Minuten rauf, und weiter 20 wieder runter. Die locals führen einem bei gutem Wetter gerne auch als guide hinauf zu den Gipfeln. Tolle Aussicht! Wir haben auch den Eindruck dass man problemlos mit dem Dinghi zu den nächst gelegenen Dörfern im Norden und Süden fahren kann.

KADAVU

Great Astrolabe Reef

Das „Great Astrolabe Reef“ hat seinen Namen dank dem Schiff „Astrolabe“ unter Kapitän *Dumont d'Urville*. Er fuhr hier 1827 auf's Riff und verlor beinahe sein Schiff. Ich hoffe es geht Euch besser. Im Norden von *Kadavu*, umgeben von einem grossen, ellipsenförmigen Korallenriff (etwa 16 x 4 sm gross), umfasst es etwa ein Dutzend grössere und kleinere Inseln und viele nette Ankerplätze. Vom Osten aus kommend ist die Durchfahrt zwischen dem North Astrolabe Reef und dem Great Astrolabe Reef (die Mitte liegt ca. auf 18 40,9S 178 31,12E) problemlos und ohne Gefahren.

Riffeinfahrt **Herald Pass**
 18 45,452S 178 28,127E. Von den in Navionics verzeichneten Signalen ist bloss die innenliegende, nördlich gelegene Stehle mit einem roten Zylinder vorhanden.

Lagune: Die Lagune hat es ein paar Korallenriffe, vor allem in der Nähe des Ankerplatzes Dravuni. Kein Problem sie zu umfahren, aber gute Sicht ist angebracht.

Ankerplatz: **Dravuni** SV Tuvalu 21.-24.10.16
 18 45,596S 178 31,155E. 5m Sand zwischen ein paar vereinzelt Korallenköpfen. Guter Halt. Sollte es mal Westwinde geben, so kann man problemlos auf die Ostseite der Insel fahren, dort hat man dann besten Schutz (und ebenfalls ein langer Sandstrand). Die Insel scheint absolut Moquito – frei zu sein!

Sympathisches Dorf, sehr freundliche Bewohner. Unregelmässig, aber etwa alle zwei Wochen kommen hier Kreuzfahrtschiffe vorbei. Deshalb der Schwimmsteg. Dann werden Tausende von Besuchern mit Schlauchbooten an den Strand geführt und überschwemmen das Dorf. Unglaublich! Verständlicherweise versuchen dann alle Dorfbewohner irgendwie Geld zu machen. Man

bietet Massagen an, verkauft bunte polynesische Tücher *made in china*, die Kinder tanzen in der Primarschule, um neun Uhr morgens trinkt eine Gruppe Männer *kava* und die Touristen dürfen für 25 USD dazu sitzen. Eine Ethno – Show, im besten Disneyland Stil. Alles ist eine Frage der Proportion. Die Minderheit passt sich stets der Mehrheit an. Aber Tags darauf ist alles wieder vorbei und alle sind wieder ganz normal!

Sevusevu: Im Dorf Dravuni, man lässt das Dinghi am Schwimmsteg.
 Internet: Vodafone & Digicel. Das Signal ist aber sehr schwach (E) und Internet ist kaum möglich.
 Service: Ein kleiner shop zur Basis – Versorgung (Milch, Mehl, Zucker, Kartoffeln, Zwiebel, Eier aus Suva)
 Tauchen: Draussen am Riff, haben wir aber nicht gemacht.
 Sightseeing: Den langen Sandstrand rauf und runter. Rauf auf den Hügel - tolle Aussicht! Am Sonntag um 10 in die Kirche. Sie singen meisterhaft!

Ankerplatz: **Namara island** SV Tuvalu 24.-27.10.16
 18 45,596S 178 31,155E. 5m Sand zwischen vereinzelt Korallenköpfen. Guter Halt. Man liegt bei SE im rückdrehenden Windwirbel hinter der Insel, diese lässt die Yacht dann und wann sanft rumschwoien. Und wenn man Pech hat rasselt die Kette über die Korallen. Keine Mosquitos.

Sevusevu: Die Insel gehört zu Dravuni.
 Internet: Vodafone ohne Empfang. Digicel mit Internet.
 Service: nichts, die Insel ist unbewohnt
 Tauchen: sehr schöne Korallen um den Ankerplatz herum
 Sightseeing: Sandstrand & Dinghi – Ausflüge

Ankerplatz: **Buliya** SV Tuvalu 27.-28.10.16
 18 50,001 178 31,564. 5m Sand Guter Halt.

Sevusevu: Die Insel scheint unbewohnt zu sein, zumindest diese Seite. Wo man sevusevu machen müsste wissen wir auch nicht (und so haben wir es auch nicht gemacht). Abends chitra – Fliegen am Strand (im Innern der Insel hat's stehendes Wasser)

Internet: Vodafone 3G.
 Service: nichts, die Insel ist unbewohnt
 Tauchen: sehr schöne Korallen direkt vor dem Sandstrand
 Sightseeing: Langer Sandstrand

IMPRESSUM

Geschrieben haben wir diese ganz persönlichen Informationen über das, was wir selbst erlebt und angewendet haben. Also mit aller Subjektivität und ohne jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit eines das Segelrevier komplett abdeckenden Cruising Guides. Unser Dank geht an all unsere Freunde welche vor uns hier gesegelt sind und uns mit Infos versorgt haben. Teilweise sind diese hier eingeflossen. Natürlich freuen wir uns über Ergänzungen und Berichtigungen, wir werden dieses Dokument gelegentlich auf unsere Website aktualisieren.

Dieses PDF dürft Ihr gerne uneingeschränkt an all Eure Freunde weitergeben - per mail, auf den *memory sticks*, ausgedruckt, wie auch immer. Dazu ist es gedacht und deshalb haben wir es geschrieben. Vorbehältlich bleibt aber der Vertrieb und Publikation mit kommerziellen Absichten, das *copyright* bleibt auch für Textauszüge uneingeschränkt bei uns.

Wir segeln seit 2011 mit unserer *Dufour 40 Performance* „TUVALU“ langsam um die Welt. 34'500 Seemeilen liegen hinter uns (Stand Ende 2016), und hoffentlich noch viele mehr vor uns. Alles zu uns selbst findet Ihr hier: www.tuvalubarcelona.es/index.php/crew/, weiter Details zur Yacht sowie unser Blog auf www.tuvalubarcelona.es.



Fair winds
Hans & Imma